

Etablissement Ronacher, I. Himmelpfortgasse 25, Direktion Gabor Steiner. Erstes Wiener Varieté (ehemaliges Stadttheater).

Apollo-Theater, VI. Gumpendorferstraße 63, Ecke Kaunitzgasse. Direktion Ben Tiber. Vornehmes Varieté. Täglich Vorstellung um 8 Uhr abends. Jeden Sonn- und Feiertag um 3 Uhr Nachmittags-Vorstellungen.

Wiener Kolosseum. (IX. Nußdorferstraße 4). Vergnügungs-Etablissement mit Varieté, Ballet, Vaudeville etc. Täglich Vorstellung um 8 Uhr abends. Jeden Sonn- und Feiertag um 3 Uhr Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen.

Tageskasse: I. Kärntnerstraße 43 (Eingang Krugerstraße) und im Kolosseum von 10 bis 5 Uhr.

Sommer-Orpheum im k. k. Prater, (Drittes Kaffeehaus, Hauptallee). Während der Sommermonate interessante Vorstellungen und Produktionen. Dasselbst auch täglich bei schönem Wetter Gartenkonzert.

Preise der Plätze:

Loge	K 10.—
Reservierter Sitz	„ 1.—
Entree	„ —.60

Casino de Paris. I. Am Peter 1. (Während der Wintermonate.)

Budapester Orpheum-Gesellschaft. Hotel Central, II. Taborstraße 8. Anfang 8 Uhr. Im Sommer Pertls 3. Kaffeehaus.

Weigls Varieté Bühne (Dreherpark), XII. Schönbrunnerstraße. (Nur während der Sommermonate.)

Volkssänger. Die Gesangsproduktionen der Volkssänger sind bei den mittleren und unteren Volksklassen sehr beliebt, und da sie das Wiener Leben und den Wiener Humor charakterisieren und überdies das Wiener Volkslied kultivieren, so lohnt es sich auch für den Fremden, der einen Einblick in das Wiener Volksleben machen will, eine Volkssänger-Singspielhalle zu besuchen. Näheres darüber im Inseratenteile der Tagesblätter („Fremdenblatt“ und „Illustriertes Wiener Extrablatt“).

Grand Etablissement Wolf, XVIII. Gersthofenerstraße 103.

Güldene Waldschnepfe, Dornbach, XVII. Bezirk.

Kurzer Aufenthalt.

Nur vom Standpunkt des Vergnügungsreisenden geben wir in nachstehendem Ratschläge über die zweckmäßigste Verwendung der Zeit bei kurzem Aufenthalt in Wien.

Für einen Tag.

Rundgang oder -Fahrt durch die Innere Stadt, ausgehend vom St. Stephansdom, nach dessen Besichtigung über den Stock-im-Eisenplatz

Graben, Kohlmarkt, Michaelerplatz zur Hofburg und Umgebung (Museen), dann die Ringstraße hinab zur Oper und zum Schwarzenbergplatz und Stadtpark, weiters über Wollzeile und Kärntnerstraße in die Augustinerkirche (Christinen-Grabmal), am Josefsdenkmal vorbei durch die Herrengasse zur Votivkirche und über die Ringstraße (Universität, Burgtheater, Rathaus, Parlament, Volksgarten); nachmittags eine Fahrt nach Schönbrunn; abends Besuch eines der Hoftheater (Hofoper).

Für zwei Tage.

Am ersten Tage Programm wie oben. Besuch des kunsthistorischen Museums. Minoritenkirche (Abendmahl-Mosaik), Freyung, Am Hof, Hoher Markt, Marc Aurelstraße, Franz Josefskai (die Brücken), Rotenturmstraße; nachmittags Prater; abends Besuch der anderen Hofbühne (Burgtheater).

Für drei Tage.

Für die beiden vorhergehenden Tage wie oben. Am dritten Tage Besuch des naturhistorischen Hofmuseums, Justizpalastes, Parlaments, des Rathauses (Arkadenhof, Festsaal, Ratskeller); nachmittags Fahrt auf den Kahlenberg; abends Besuch einer Vorstadtbühne oder eines Varieté.

Für vier Tage.

Am vierten Tage: Besuch der Akademie der bildenden Künste, des Künstlerhauses, der Karlskirche, durch den Stadtpark zum Kunst- und Gewerbemuseum; nachmittags Besichtigung des Schwarzenberg-, Belvedere-, Botanischen Gartens, des Arsens; abends Theatervorstellung einer Vorstadtbühne, Konzert oder Varieté.

Für fünf bis acht Tage.

Die ersten vier Tage wie angegeben; für die folgenden Tage je nach Auswahl: Besuch der k. k. Schatzkammer, der Hofbibliothek, einer oder der anderen Privat-Gemäldegalerien (Harrach, Czernin, Schönborn, Liechtenstein), der Maria Stiegen- und Ruprechtskirche. Bei einer Rundfahrt in den Vorstädten der Besuch der beiden Kirchen am Fünfhausergürtel: Maria vom Siege, Lazaristenkirche; der Altlerchenfelderkirche, der Antoniuskirche im X. Bezirk; nachmittags Rundfahrten über die Gürtellinie der Stadtbahn, im Anschluß Ausflüge: nach Neuwaldegg, aufs Hameau oder die Sofienalpe, Liebhartstal und Galizinberg, Grinzing und Sievring; mit der Südbahn: Laxenburg, Mödling oder weiter Baden-Helental. Wer einen Tag zugibt, der wird einen Ausflug auf den Semmering nicht bereuen.